

hatte. Dafs sie nicht zum Durchfahren der Wagen bestimmt war, beweist der in der Tonne überwölbte Gang zum Hof, der sich bis zu 223 cm verengt.

Die nur 180 cm hohen, stämmigen jonischen Säulen, die durch Segmentbögen verbunden einen Umgang bilden und die in Resten noch sichtbare Sgraffitoquaderung, beides im Hof, gehören wohl dem Umbau um 1610 an.

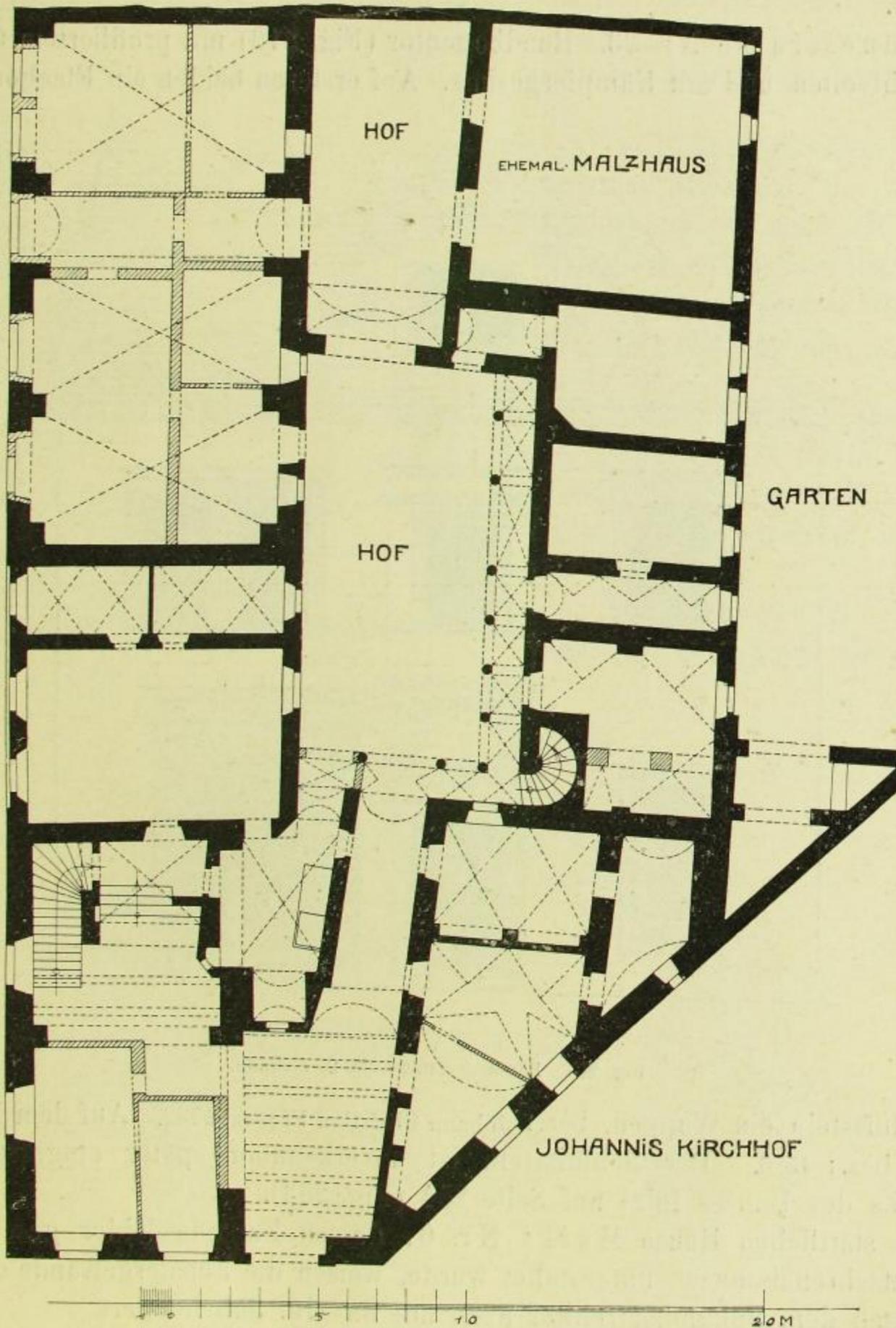


Fig. 214. Bautzner Straße Nr. 2, Grundriß.

Die Haupttreppe mit ihrer Türe und ihrem Gitterwerk, die schlichte Stukkierung der Decken in den vorderen Haupträumen, die hinteren Anbauten an den Hof sind aus dem 18. Jahrhundert.

Aus dem 16. Jahrhundert fand ich sonst in der Stadt nur noch wenig Reste: einen Schlußstein am Tor des schlichten Hauses Wettiner Straße